



Unterrichtseinheit 9

«Was ist wahr? Bewerten von Quellen im Internet»

Informationen zur Unterrichtseinheit.....	2
Grundlagen für die Lehrperson	3
Vorbereitung	4
Einstieg	5
Ablauf der Unterrichtseinheit.....	6
Auswertung der Resultate	7
Anhang, Links.....	8



Persönlichkeits- und Datenschutz für Kinder und Jugendliche

Seite 2

Informationen zur Unterrichtseinheit

Die vorliegende Unterrichtseinheit richtet sich an die Schülerinnen und Schüler des zweiten und dritten Zyklus. Das surfende Suchen im Internet ist sehr weit verbreitet und vor allem für Jugendliche «tägliches Brot». Weniger beliebt ist jedoch die Hinterfragung der Suchresultate: Sind die Informationen nun wahr, falsch, oder erfunden?

Die Unterrichtseinheit soll hier etwas Licht ins Dunkel bringen und mögliche Vorgehensweisen zum Erkennen falscher Angaben vermitteln.

Die Ziele der Einheit streben schnelle „Aha-Erlebnisse“ an. Sie sollen jedoch nach rund einem Monat durch die Klassenlehrperson noch einmal überprüft, mindestens jedoch angesprochen werden.

Zielgruppen

Zur Zielgruppe gehören Schülerinnen und Schüler des zweiten und dritten Zyklus im Alter von 8 bis 15 Jahren, die gerne Informationen aus dem Internet holen und diese für Vorträge, Aufsätze und Hausaufgaben verwenden.

Arbeitsformen und Zeitfenster

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in der Regel in Partnerarbeit oder Gruppen.

Lernziele

Ziel der Unterrichtseinheit ist es, den Kindern Suchstrategien aufzuzeigen sowie Diskussionsgrundlagen und Abklärungsmöglichkeiten zur Resultatauswertung von Suchergebnissen im Internet zu liefern.



Grundlagen für die Lehrperson

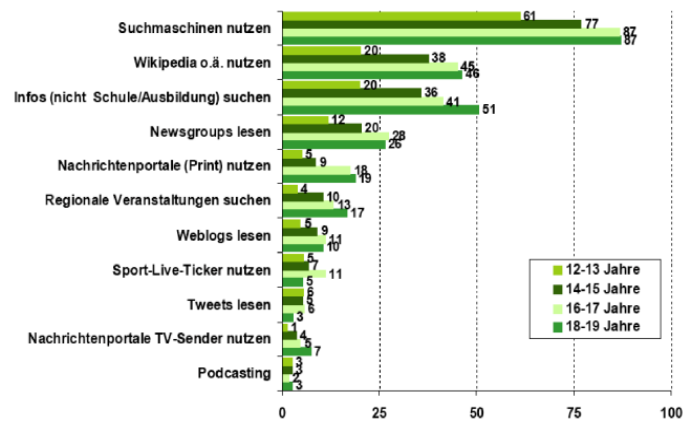
87% aller Jugendlichen im Alter von 16-17 Jahren suchen mehrmals wöchentlich Informationen im Internet, welche sie sich von Suchmaschinen wie Google anzeigen lassen.¹ Die Wissensplattform Wiki-pedia nutzen immerhin 48% mehrmals wöchentlich.

Die JIM-Studie 2010 vom Medienpädagogischen Forschungsinstitut Südwest in Deutschland sagt zur Quellensuche folgendes: «In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, welche Nachrichten-Quellen im Internet von den Jugendlichen als besonders glaubwürdig eingestuft werden. Würden die 12- bis 19-Jährigen im Internet über ein und dieselbe Nachricht auf verschiedenen Websites unterschiedliche Informationen vorfinden, auf welcher Website würden sie die Information verifizieren?»

Ein Viertel der Jugendlichen würden die Internetseiten von Zeitungen und Zeitschriften aufsuchen. [...] Für ein knappes Fünftel wären die Suchmaschinen erste Anlaufstation. [...] 13 Prozent würden sich bei einem Provider erkunden.»²

Wichtig erscheint uns auch folgende Feststellung: «Jungen und Mädchen unterscheiden sich in diesen Einschätzungen kaum, deutliche Unterschiede zeigen sich aber sowohl hinsichtlich des Alters als auch des Bildungshintergrunds.»³

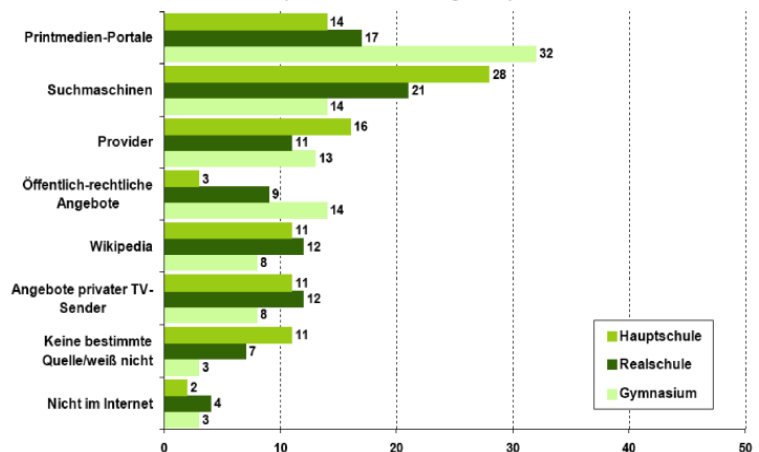
Tätigkeiten im Internet/am Computer – Schwerpunkt: sich informieren
- täglich/mehrmals pro Woche -



Quelle: JIM 2010, Angaben in Prozent

Basis: alle Befragten, n=1.208

Nachrichten/Aktuelles im Internet
Würde widersprüchliche Meldung überprüfen bei:



Quelle: JIM 2010, Angaben in Prozent

Basis: Internet-Nutzer, n=1.188

¹ JIM-Studie 2010: Seite 34.

² JIM-Studie 2010: Seite 32 - 33.

³ JIM-Studie 2010: Seite 32 - 33.



Persönlichkeits- und Datenschutz für Kinder und Jugendliche

Die Jugendlichen sind also durchaus in der Lage, Internetquellen auf ihre Glaubwürdigkeit zu prüfen. ^{Seite 4} Wichtig scheint, dass Schülerinnen und Schüler des dritten Zyklus Wege zur Verifizierung der Informationen kennen.

Schülerinnen und Schüler des zweiten Zyklus sollen hingegen Werkzeuge und Suchstrategien kennenlernen.

Vorbereitung

Die Lehrperson sucht auf YouTube, Galileo/Pro7 oder einer weiteren Video-Plattform ein geeignetes Fake-Video zum Einstieg.

Die verschiedenen Suchmaschinen für Kinder sollten von der Lehrperson ausprobiert werden.

Eindeutig falsche Aussagen im Internet finden sich unter <http://kamelopedia.mormo.org>





Vielleicht inspiriert diese Seite die Lehrperson zu weiteren Unterrichtsideen.

Die im Anhang aufgeführten Links geben weitere Tipps.





Einstieg

Zeit	Inhalte	Material
<p>1 Lektion</p>	<p>Fake-Check</p> <p>Die Lehrperson zeigt den Schülerinnen und Schüler ein Fake-Video von Galileo oder Youtube, z.B:</p> <p>Luftringe unter Wasser: http://www.prosieben.ch/tv/galileo/videos/clip/7105-fake-check-luftringe-1.1656268/</p> <p>Mit dem Fahrrad 100 km/h schnell fahren. http://www.prosieben.ch/tv/galileo/videos/clip/22608-fake-check-100kmh-auf-dem-fahrrad-1.1671826/</p> <p>Autowippe: http://www.prosieben.ch/tv/galileo/videos/clip/30787-fake-check-autoschaukel-1.2004905/</p> <p>Ei mit TicTac zerschossen: http://www.youtube.com/watch?v=dJdHI3YUdQM</p> <p>(Die Filme auf Galileo und Youtube sind relativ kurzlebig. Die genannten Beispiele sind möglicherweise nicht mehr im Netz. Eine Suche mit Google zu «Fake Check» bringt aber bestimmt einige Resultate.)</p> <p>Die Lehrperson zeigt den Anfang des Videos. Die Schülerinnen und Schüler machen sich auf den Zetteln Notizen: Ist dieses Video echt? Wie kann man das herausfinden, wie geht man vor, welche Mittel braucht man dazu? Was denke ich persönlich über den Wahrheitsgehalt des Videos? Gibt es weitere bekannte Fake-Videos, die gezeigt werden können?</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler hängen die Zettel an die Wandtafel, gemeinsam werden diese besprochen. Wie sieht es nun mit Informationen aus dem Internet aus?</p>	<p>Zettel, Stifte, Videos</p>    



Persönlichkeits- und Datenschutz für
Kinder und Jugendliche

Zeit	Inhalte	Material
	<p>Alternativ kann der Versuch von Video 4, ein Ei mit einem TicTac zu zerschliessen, auch live durchgeführt werden.</p> <p>Information für die Lehrperson: Erst mit einem Blasrohr bringt man die benötigte Geschwindigkeit von rund 100 km/h hin, damit das TicTac das Ei völlig durchdringt!</p>	<p>Eier, TicTacs, Blasrohr</p>

Ablauf der Unterrichtseinheit

Phase	Inhalte	Material
<p>Aufgabe Dritter Zyklus</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler wählen eine Internetseite und füllen die «Checkliste Internetseiten» aus. Jede Schülerin und jeder Schüler wählt eine eigene Seite, damit ein Maximum an Resultaten entsteht. Die Lehrperson koordiniert die Auswahl und stellt eine Liste an der Wandtafel zusammen.</p>	<p>Arbeitsblatt «Checkliste Internetseiten», Computer, Internetzugang, Schreibzeug</p>
<p>Aufgabe Zweiter Zyklus</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler füllen das Arbeitsblatt «Vom Suchen und Finden» aus. Die Lehrperson hilft bei den Fragen.</p>	<p>Arbeitsblatt «Vom Suchen und Finden»</p>



Auswertung der Resultate

Zeit	Inhalte	Material
1 Lektion	<p>Dritter Zyklus: Die Checklisten werden aufgehängt und miteinander verglichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Informationen finden wir zum «WER» einer Seite? • Wurde überall das Impressum gefunden? Was ist ein Impressum überhaupt? • Was hat das «WANN» mit einer glaubhaften Internetseite zu tun? • Bei welchen Seiten spielt die Werbung statt der informativen Inhalte eine zentrale Rolle? <ul style="list-style-type: none"> • Nebenfrage: Warum ist Google so reich? Wie verdient die Firma ihr Geld? • Habt ihr Seiten gefunden, welche ausschliesslich für Frauen, Männer, Jugendliche, Kinder, Expertinnen und Experten oder Laien geschrieben wurden? Welche? • Welche abgecheckten Seiten empfindet ihr als besonders glaubwürdig? • Bei welchen Seiten ratet ihr von einem Besuch ab? <p>Die Resultate werden protokolliert und können auf einem Plakat im Schulhaus aufgehängt oder als Artikel in der nächsten Schulzeitung publiziert werden.</p>	Wandtafel, Magnete
1 Lektion	<p>Zweiter Zyklus: Die ausgefüllten Arbeitsblätter werden ausgewertet. Das kann zum Beispiel mit einer Hitliste erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Suchseite hat am meisten «gut» erhalten? • Welche Erfahrungen haben die Kinder gemacht, wenn die Suche aus zwei Suchwörtern bestand? <p>Wie kann man also die Suche nach einem Begriff exakter starten?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Seiten haben das Vertrauen der Kinder gewonnen? • Wir sinnieren über das Thema «Werbung im Internet». 	Wandtafel, Magnete
2 Lektionen	<p>Zweiter Zyklus: Die Schülerinnen und Schüler malen Plakate zum Thema «Nicht alles was im Internet steht, ist wahr ...» und hängen diese im Schulhaus auf.</p>	Grosses Papier, Farben



Anhang, Links

- Medienkompass 1: «Auf der Suche nach der Nadel im Heuhaufen» (Schülerbuch, Seite 48 ff.)⁴
- Medienkompass 2: «Den Informationen auf den Puls gefühlt» (Schülerbuch, Seite 56 ff.)⁵
- Die JIM-Studie 2010 kann heruntergeladen werden unter <http://www.mpfs.de/fileadmin/JIM-pdf10/JIM2010.pdf>.

Suchmaschinen und Seiten mit Suchbereichen für Kinder des zweiten Zyklus

- Die Kindersuchmaschine «Blinde Kuh»: <http://www.blindekuh.de>
- Die Kindersuchmaschine «Frag Finn»: <http://fragfinn.de>
- Schultuer: Grundschule – Unterrichten mit Computer und Internet <http://www.schultuer.de/start.htm>
- Trampeltier: Die Kindersuchmaschine <http://www.trampeltier.de>
- Spielstrasse, das tolle Portal für Kinder <http://www.spielstrasse.de>
- Milkmoon.de: Suchmaschine für Kinder von 8 - 14 <http://www.milkmoon.de>
- Kindercampus: Internet für Kids <http://www.kindercampus.de>
- Mulitkids – Mit Links ins Internet <http://www.mulikids.de>
- Tiere Online, Suchmaschine für Tiere und Natur <http://www.tiere-online.de>
- BR-Kinderinsel: Wissenslexikon <http://www.br-online.de/kinder/fragen-verstehen/wissen/>

Allgemeine Seiten für Kinder und interessante Links

- Kinderradio: <http://www.zambo.ch>
- Kinderbuchforum <http://www.kinderbuchforum.de>
- Preisgekrönte Site für Kinder <http://www.mullematsch.de>

⁴ Medienkompass 1, Schülerbuch und Kommentar. Lehrmittelverlag Zürich. ISBN 978-3037133040 und ISBN 978-3037133057.

⁵ Medienkompass 2, Schülerbuch und Kommentar. Lehrmittelverlag Zürich. ISBN 978-3037133064 und ISBN 978-3037133071.